

Bergisch Gladbach, 7. Dezember 2023

Krisen- und zukunftsfest: gemeinsam für einen starken Kreis

Rede der Vorsitzenden der Kreistagsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rheinisch-Bergischen Kreis,

Ursula Ehren,
anlässlich der Verabschiedung des Kreishaushaltes 2024
in der Kreistagsitzung am Donnerstag, dem 07.12.2023

– Es gilt das gesprochene Wort –

Sperfrist: Beginn der Rede!

Sehr geehrter Herr Santelmann,
meine Damen und Herren,

nach der Wahl 2020 sind wir angetreten, den Kreis sowohl wirtschaftlich stabil wie auch zukunftsfest zu gestalten. Heute leben wir in einer Zeit der sich überlagernden Polykrisen. Mit mehr oder weniger großen Auswirkungen auf unseren Kreis und die Kommunen.

Und es stellt sich die Frage:

Wie machen wir den Kreis krisenfest und fit für die Zukunft, ohne den Kommunen die Luft zum Atmen zu nehmen?

Wie können und wie müssen wir den Kreis gestalten, ohne ihn nur zu verwalten?

Wir glauben, dass wir das hinbekommen, zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern und gemeinsam mit den Kommunen.

Lassen sie mich kurz zu den wichtigsten Themen Stellung beziehen.

Finanzen:

Die Kreisumlage bleibt mit 35,5% stabil. Der Kreis ist damit weiter ein verlässlicher und berechenbarer Partner der Kommunen. Die Gemeinde Prüfungsanstalt stellt dazu in ihrem aktuellen Bericht klar: „Die Kommunen im Rheinisch-Bergischen Kreis werden durch die zu zahlende Kreisumlage weniger belastet als andere Kommunen in den Vergleichskreisen.“

Mobilität:

Der Verkehrssektor ist für gut 30% der CO²-Emissionen im Kreis verantwortlich. Deshalb sind **Investitionen in ein verändertes Mobilitätsverhalten besonders wirksam.**

Dafür haben wir uns für die folgenden Maßnahmen stark gemacht:

- Ein **Netz von Mobilstationen** in allen Kommunen ermöglicht schon heute den problemlosen Übergang von einem Verkehrsmittel zum anderen. Das werden wir weiter ausbauen.
- Ein Weg vom Verbrenner gelingt nur über genügend öffentlich zugängliche Ladesäulen für Elektroautos. Ein **Konzept zur Verbesserung der Ladeinfrastruktur im gesamten Kreisgebiet wurde fertiggestellt und den Kommunen übergeben.**
- Wir setzen unseren Weg hin zu einer **emissionsfreien Flotte** weiter konsequent fort. Der **Beschluss zur Beschaffung weiterer Brennstoffzellenbusse** durch die RVK wurde gefasst.
- Mit einem Schwarz-Grünen Antrag haben wir den Startschuss gegeben für eine **Reaktivierung der Balkantrasse**. Die Vorstudie wurde inzwischen beschlossen. Jetzt liegt es am Leverkusener Stadtrat, ob eine Schienenanbindung von Wermelskirchen und Burscheid noch eine Chance hat.
- Große Hoffnung für die Verbesserung des Radverkehrs setzen wir in den **Ausbau der Rad-Pendler Routen** von Bergisch Gladbach und Rösrath nach Köln.
- Auch das **Konzept zur regionalen Infrastruktur im Bergischen RheinLand** ist ein wichtiger Baustein für den Ausbau von Radwegen in der Fläche.

Wir alle kennen die Probleme: Zu wenig Personal, ungeklärte Eigentumsverhältnisse und schwierige Abstimmungsprozesse mit den Baulastträgern. Trotzdem: **Bei der Umsetzung dieser und der oben erwähnten Maßnahmen erwarten wir ein deutlich höheres Tempo und entsprechende Unterstützung vom Land. Sonst wird das nichts mit der Mobilitätswende.**

ÖPNV:

Der Zuschussbedarf für den Öffentlichen Personennahverkehr ist unverändert hoch. Eine **gute ÖPNV-Anbindung im gesamten Kreisgebiet ist für uns aber kein Luxus, sondern schlichte Daseinsvorsorge.** Mit Angebotsausweitungen und Taktverdichtungen haben wir bereits ein enges Netz geknüpft. Trotzdem arbeiten wir weiter an Optimierungen im bestehenden System:

- **Der On-Demand Verkehr efi in Odenthal ist eine Erfolgsgeschichte** und konnte auch auf Kürten-Bechen und Wermelskirchen-Dabringhausen ausgeweitet werden.
- Inzwischen drei **vom Land geförderte Schnellbuslinien** sind im Kreisgebiet unterwegs und bringen die Menschen schnell zu den nächsten Schienenanknüpfungspunkten. Seit Sommer dieses Jahres verkehrt der X24 – wie von uns beantragt – als „Flinker Pendler“ in attraktiver Taktung über die Autobahn. Mit dem Fahrplanwechsel in wenigen Tagen kommt als weitere Linie der SB42 von Odenthal nach Leverkusen hinzu.

Richtig ist: Das **Deutschlandticket** bietet eine kostengünstige Möglichkeit der deutschlandweiten Nutzung von Bus und Bahn. Dieses tolle Angebot darf aber nicht nur für Stadtbe-wohner*innen attraktiv sein, sondern **muss auch für die Menschen im ländlichen Raum eine sinnvolle Anschaffung sein**. Und die Nutzer*innen erwarten zu Recht verlässliche Verbindungen. Zugausfälle wie aktuell bei der S 11 und überlange Bau- und Sanierungszeiten wie bei der RB 25 konterkarieren sämtliche Bemühungen, die Menschen für einen Umstieg zu begeistern. Und lassen sie es mich ganz deutlich sagen: **Wir erwarten eine Finanzierungszusage vom Bund, so wie es das Land bereits getan hat.**

Klimaschutz, Natur, Energie:

Investitionen in den Klimaschutz sind nicht das Verfolgen grüner Ideologien um jeden Preis, das haben inzwischen (fast) alle erkannt. Die Folgekosten des Nichttuns sind ungleich größer. Das Bundesverfassungsgericht hat in einem wegweisenden Urteil unseren Kindern und Enkeln ein Recht auf Zukunft zugesprochen – eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Die Frage lautet also nicht mehr: Kann ich mir Klimaschutz finanziell leisten? Sondern: **Wie erreiche ich Klimaneutralität möglichst schnell und effizient?**

- Um dieses Ziel zu erreichen, haben CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FREIE WÄHLER den Antrag zur Gründung einer Energie- und Klimaagentur gestellt. Das jetzt **vorliegende Konzept EKKO** ist nicht ganz das, was wir uns zunächst vorgestellt haben. Es **macht uns aber schnell handlungsfähig**, weil wir mit schon vorhandenem Personal starten können, **es erzielt Wirkung**, weil es mit einem konkreten Umsetzungsfahrplan hinterlegt ist und es **berücksichtigt die finanzielle Situation der Kommunen**.
- Noch direkter zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger führte das von der schwarz-grünen Koalition beschlossene Programm **zur Förderung privater PV-Anlagen**. Es war ein voller Erfolg und hat uns regelrecht überrannt. **Damit diesmal auch Mieterinnen und Mieter profitieren können, haben wir einen Antrag zur Förderung von Balkonso-laranlagen gestellt.**
- **Die Gewässer des RBK bieten aufgrund ihres Flächenanteils ein großes Potential für die Erzeugung von Energie mittels PV-Anlagen**. Deshalb haben wir die Verwaltung mit der Prüfung von geeigneten Gewässern beauftragt. Die Errichtung auf einer Trinkwassertalsperre, wie der Dhünntalsperre, bedeuten für die Planungen zwangsläufig erhöhte Anforderungen. Unlösbar sind sie aber nicht.

Soziales:

- „Die Prüfung hat gezeigt, dass der Rheinisch-Bergische Kreis im Vergleich mit Abstand die niedrigste Hilfe zur Erziehung-Falldichte hat“.
- „Der Rheinisch-Bergische Kreis hat seine Prozesse, Abläufe und Standards für die Hilfen zur Erziehung verbindlich in seinem „Handbuch der Sozialen Dienste“ sowie in diversen Konzepten gut geregelt.“
- „Inklusion hat für den Rheinisch-Bergischen Kreis einen hohen Stellenwert.“

Mit diesen drei Zitaten adelt die Gemeindeprüfungsanstalt die hervorragende Arbeit, die seit Jahren unter der Federführung von Markus Fischer im Sozialbereich geleistet wird. Der

Sozialplanungsprozess „**Motiv Mensch**“, wie auch das **Programm „Prävention – für den gesamten Rheinisch-Bergischen Kreis“** zielen auf frühe Hilfen ab und sind unverzichtbar für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Sie sparen aber am langen Ende auch Geld, das nicht für Folgemaßnahmen aufgewendet werden muss.

Rettungswesen und Katastrophenschutz:

Bedingt durch den Klimawandel steigt die Wahrscheinlichkeit von Perioden langer Trockenheit genauso wie die Gefahr von Starkregenereignissen. Beides haben wir in unserer Region erlebt. Jedem von uns ist das verheerende Hochwasser vom 14.Juli 2021 vor Augen. Inzwischen wurden **viele Schritte eingeleitet, um die Bevölkerung besser zu schützen:**

- Da Fließgewässer nicht an Kreisgrenzen enden, wurde eine **interkommunale Kooperationsvereinbarung Hochwasser/Starkregen und Bevölkerungsschutz** getroffen.
- **Starkregengefahrenkarten** helfen den Kommunen bei der Arbeit, z.B. bei der Ausweisung neuer Baugebiete.

Meine Damen und Herren,

die oben beschriebenen Projekte sind nur ein Auszug aus den vielfältigen Aufgaben, die bewältigt werden müssen, um den Kreis krisen- und zukunftsfest zu machen. Die demokratischen Fraktionen im Kreistag haben das alles in großer Einigkeit gemeinsam auf den Weg gebracht. **Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit möchte ich mich bei den Kolleginnen und Kolleginnen bedanken.**

Dies alles ist aber nur möglich mit fähigen und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihrem Einsatz und Engagement gilt der ausdrückliche Dank der GRÜNEN Kreistagsfraktion. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2024.

Das Gleiche wünsche ich auch den Kolleginnen und Kollegen und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!